

Der letzte Rest vom Fest – Danke! - Ticker Nr. 11



Nach drei Wochen Abbau ist das meiste abgeräumt und langsam kommt die Zeche stückweise zum Vorschein, die die Politik und die Stadtspitze anscheinend bereit ist, für ein großes Festival im Stadtpark bzw. Landschaftsschutzgebiet in Kauf zu nehmen.

Der Bereich im Park zwischen den großen Platanen und der Grünstreifen zwischen Promenade und Uferböschung sind von den massiven Räumarbeiten gezeichnet. Der Boden ist verdichtet, das Wasser läuft nicht ab, auch trotz der Drainagebohrungen mit Plastik-Injektion aus dem letzten Frühjahr.

Auch das Vorufer (Bild oben rechts) im Bereich der Stromtalwiese ist jetzt wieder durch schwere Stapler (Bild unten links) zerfahren. Mit ihnen wurden die großen Stapel von Bodenbrettern abgefahren, mit denen dieser Wiesenbereich großflächig überbaut war. Druckverteilungsplatten wurden unseres Wissens dabei nicht eingesetzt. Wo bei diesem Vorgang die ökologische Baubegleitung war, ist unklar. Die Zerstörung auch dieses sensiblen Bereichs der Uferzone bzw. des Überschwemmungsbereichs scheint sich nach der völligen Katastrophe letztes Jahr fest in dem Repertoire des Festivals etabliert zu haben.

Das Bild unten rechts zeigt, wie es im Landschaftsschutzgebiet bzw. Park oberhalb des vom Filmfestival genutzten Bereichs jetzt aussieht. Das ist keine Baustelle, da ist der Boden nicht verdichtet, da ist eine Wiese und da steht kein Wasser. Letztlich ist die Stadtverwaltung als genehmigende untere Landespflegebehörde nur in der Lage, im Landschaftsschutzgebiet eine Ausnahmegenehmigung für Aktivitäten zu erteilen, sofern sie dem Schutzzweck „Erhalt der artenreichen Flora und Fauna und der historischen Parkanlage“ nicht zuwiderlaufen. Wie lange, wie systematisch und in welchem Ausmaß möchten sich die Kommunalpolitik und die Stadt noch über die Rechtsverordnung zum Landschaftsschutzgebiet hinwegsetzen?

Manchmal haben Kaiser keine Kleider und es dauert lang, bis Offensichtliches aussprechbar ist und gehört wird. Nackte Tatsachen ignorieren ist keine Option, meint die IG Stadtpark.

Impressum:

Interessengemeinschaft Stadtpark Ludwigshafen

www.parkinsel.org

info@parkinsel.org

